



Ultraschallsensor

UC10000-F260-IE9R2-Y250793

- Großer Erfassungsbereich
- Einstellbare Halterung
- Parametriermöglichkeit über Interface (Zubehör) und SONPROG
- 1 Analogausgang, 0-20 mA Stromquelle
- 2 Schaltausgänge
- Synchronisationsmöglichkeiten
- Temperaturkompensation

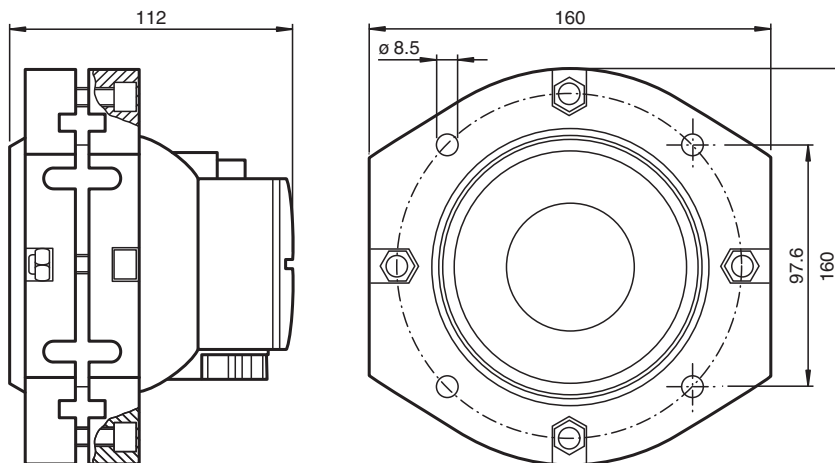
Einkopfsystem



Funktion

Dieser Ultraschall-Sensor ist ein berührungslos arbeitender Distanzsensoren nach dem Echo-Laufzeitverfahren. Er ist geeignet zur Erfassung fester, flüssiger oder pulverförmiger Schall reflektierender Objekte. Die besondere Konstruktion des Sensors ermöglicht ein einfaches Schwenken der Abstrahlrichtung in alle Raumrichtungen um bis zu 10° ohne zusätzliche Montagevorrichtung.

Abmessungen



Technische Daten

Allgemeine Daten

Erfassungsbereich	800 ... 10000 mm
Einstellbereich	800 ... 10000 mm
Blindzone	0 ... 800 mm
Normmessplatte	100 mm x 100 mm

Veröffentlichungsdatum: 2023-02-13 Ausgabedatum: 2023-02-13 Dateiname: 250793_ger.pdf

Beachten Sie „Allgemeine Hinweise zu Pepperl+Fuchs-Produktinformationen“.

Pepperl+Fuchs-Gruppe
www.pepperl-fuchs.com

USA: +1 330 486 0001
fa-info@us.pepperl-fuchs.com

Deutschland: +49 621 776 1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com

Singapur: +65 6779 9091
fa-info@sg.pepperl-fuchs.com

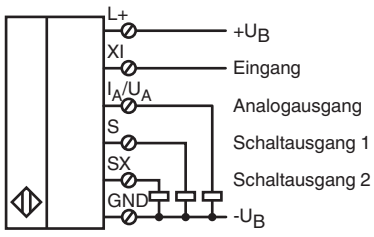
PEPPERL+FUCHS

Technische Daten

Wandlerfrequenz		ca. 60 kHz
Kenndaten		
Bereitschaftsverzug	t _v	280 ms
Grenzdaten		
Zulässige Leitungslänge	max. 300 m	
Anzeigen/Bedienelemente		
LED gelb	permanent: Schaltzustand Schaltausgang blinkend: Fehleinstellung	
Elektrische Daten		
Bemessungsbetriebsspannung	U _e	24 V DC
Betriebsspannung	U _B	15 ... 30 V (inklusive Restwelligkeit) Im Versorgungsspannungsbereich 15 ... 20 V Empfindlichkeit reduziert auf 20% ... 0%
Welligkeit	≤ 10 %	
Leerlaufstrom	I ₀	≤ 75 mA
Eingang/Ausgang		
Ein-/Ausgangsart		1 Synchronisationsanschluss, bidirektional
0-Pegel	≤ 3 V	
1-Pegel	15 ... 30 V	
Eingangsimpedanz	typ. 0,9 kΩ	
Anzahl der Sensoren	max. 10	
Schaltausgang		
Ausgangstyp		2 Schaltausgänge pnp, Öffner
Wiederholgenauigkeit	R	± 15 mm
Betriebsstrom	I _L	150 mA , kurzschluss-/überlastfest
Spannungsfall	≤ 3 V	
Einschaltverzug		800 ms
Analogausgang		
Ausgangstyp		1 Stromausgang 0 ... 20 mA steigende Rampe
Voreinstellung	800 ... 10000 mm	
Linearitätsfehler	≤ 1,5 %	
Lastwiderstand	≤ 300 Ω	
Normen- und Richtlinienkonformität		
Normenkonformität		
Normen		EN IEC 60947-5-2:2020 IEC 60947-5-2:2019 EN 60947-5-7:2003 IEC 60947-5-7:2003
Zulassungen und Zertifikate		
UL-Zulassung		cULus Listed, General Purpose
CCC-Zulassung	Produkte, deren max. Betriebsspannung ≤36 V ist, sind nicht zulassungspflichtig und daher nicht mit einer CCC-Kennzeichnung versehen.	
Umgebungsbedingungen		
Umgebungstemperatur	-25 ... 70 °C (-13 ... 158 °F)	
Lagertemperatur		-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)
Schockfestigkeit	30 g , 11 ms Dauer	
Schwingungsfestigkeit		10 ... 55 Hz , Amplitude ± 1 mm
Mechanische Daten		
Anschlussart		Schraubklemmen , PG13,5-Verschraubung
Gehäusedurchmesser	160 mm	
Schutzart		IP65
Material		
Gehäuse		UP 1225 SF/R8
Wandler	Epoxidharz/Glashohlkugelmisch; Schaum Polyurethan	
Einbaulage		beliebig
Masse	1800 g	

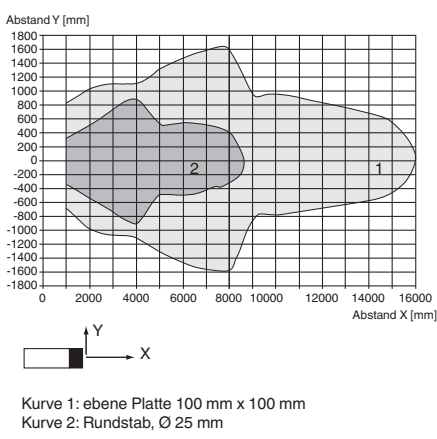
Veröffentlichungsdatum: 2023-02-13 Ausgabedatum: 2023-02-13 Dateiname: 250793_ger.pdf

Anschluss

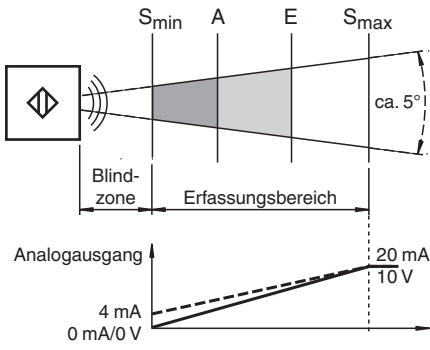


Kennlinie

Charakteristische Ansprechkurve



Bereichsdefinitionen



Zubehör

	3RX4000-PF	PC-Interface
	V15S-G-2M-PVC	Kabelstecker M12 gerade A-kodiert, 5-polig, PVC-Kabel grau
	V1-M20-80	Einbauadapter, M12/M20; Kunststoffausführung

Zusätzliche Informationen



Gefahr!

Dieses Produkt darf nicht in Anwendungen eingesetzt werden, in welchen die Sicherheit von Personen von der Gerätefunktion abhängt.

Dieses Produkt ist kein Sicherheitsbauteil gemäß EU-Maschinenrichtlinie.

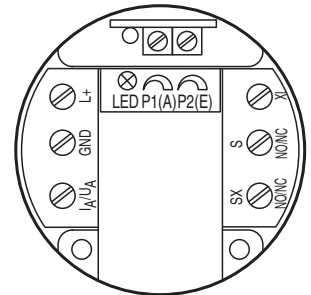
Montage und Anschluss

Bauen Sie den Sensor so ein, dass der von der Schallkeule erfüllte Raum frei von störenden Objekten ist. Objekte innerhalb der Blindzone rufen Fehlsignale hervor. Treffen Sie geeignete Maßnahmen, dass Objekte nicht in die Blindzone eintreten können.

Der elektrische Anschluss erfolgt über Schraubklemmen. Die Anschlüsse sind verpolsicher, kurzschluss- und überlastfest. Bei elektrischen Störungen werden geschirmte Leitungen empfohlen.

Einstellung

Die Erfassungsbereichsgrenzen S_{min} und S_{max} sind fest eingestellt (siehe technische Daten). Innerhalb dieser Grenzen können die Schaltpunkte A und E mittels Potentiometer eingestellt werden. Der Schaltpunkt A muss dabei kleiner sein als Schaltpunkt E. Ist dies nicht der Fall, so blinkt die LED und ein korrektes Schalten ist nicht möglich.



Parametrierung über SONPROG

Über die Parametriersoftware SONPROG können folgende Parameter verändert werden:

- Messbereichsgrenzen S_{min} und S_{max}
- Ein- und Ausschaltpunkte E und A
- Blindzone
- Mittelwertbildung
- Analoggrenzen
- Charakteristik der Analog-Kennlinie, steigend/fallend

Betrieb

Innerhalb des Erfassungsbereichs, der durch die Erfassungsbereichsgrenzen S_{min} und S_{max} begrenzt ist, wird der Abstand eines Objekts erkannt. Objekte mit einer ebenen, glatten Oberfläche dürfen eine Maximalneigung von maximal 3° gegenüber der Schallausbreitungsrichtung haben. Bei rauen, unregelmäßig geformten Oberflächen darf die Winkelabweichung größer sein. Der tatsächliche Wert hängt stark von der Objektbeschaffenheit ab und ist bei Bedarf experimentell zu ermitteln.

Verhalten der Schaltausgänge:

- Befindet sich das Objekt in einem Abstand $> E$, so sind beide Schaltausgänge im Ruhezustand.
- Befindet sich das Objekt zwischen E und A, ist der Schaltausgang S aktiviert, Schaltausgang SX befindet sich im Ruhezustand.
- Befindet sich das Objekt in einem Abstand $< A$, ist der Schaltausgang SX aktiviert, Schaltausgang S befindet sich im Ruhezustand.

Verhalten des Analogausgangs:

Objektstand zwischen den Erfassungsbereichsgrenzen (S_{min} , S_{max}) werden in Form eines analogen Ausgangssignals am Analogausgang dargestellt. Beim Abstand S_{min} liefert der Analogausgang seinen Minimalwert, beim Abstand S_{max} seinen Maximalwert. Die Kennlinie verläuft zwischen den Messbereichsgrenzen linear. Außerhalb von S_{max} behält der Analogausgang seinen Maximalwert bei.

Anzeige:

Der Sensor verfügt über eine LED. Sie leuchtet permanent, wenn die Ausgangsklemme S Spannung führt. Sie blinkt bei fehlerhafter Einstellung der Schaltpunkte A und E (siehe Einstellung).

Funktionseingang XI

Durch Anlegen eines Low-Pegels an den Funktionseingang XI (gesperrte Freigabe) wird der Sensor in den Ruhemodus versetzt. Der Sensor führt dann keine Messungen aus. Die Schaltausgänge behalten den zuletzt eingenommenen Zustand bei. Sobald der Funktionseingang XI vom Low-Pegel getrennt oder ein High-Pegel angelegt wird (Freigabe), nimmt der Sensor nach Ablauf der Freigabedauer seine Normalfunktion wieder auf. Der Funktionseingang XI kann im Betrieb zur Synchronisation mehrerer Sensoren im Fall gegenseitiger Beeinflussung genutzt werden. Folgende Synchronisationsmodi sind möglich:

- Ansteuern jedes einzelnen Sensors mit einem eigenen Steuersignal z. B. von einer SPS (externe Synchronisation).
- Zusammenschalten der Funktionseingänge XI aller Sensoren und gemeinsames Ansteuern mit einem externen Steuersignal z. B. von einer SPS (externe Synchronisation, Gleichtaktbetrieb).
- Zusammenschalten der Funktionseingänge XI aller Sensoren ohne Ansteuerung durch ein externes Signal (intern Synchronisation, Multiplexbetrieb).

Instandhaltung

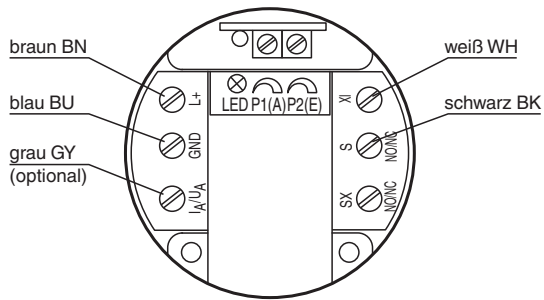
Der Ultraschall-Sensor arbeitet wartungsfrei. Die Wandlerfläche darf jedoch nicht benetzt, beschädigt, lackiert oder von Materialablagerungen bedeckt werden.

Anschlussbelegung

Anschluss an das PC-Interface 3RX4000-PF zur Parametrierung mit SONPROG

Um den Sensor komfortabel mittels SONPROG parametrieren und an die Anwendung anpassen zu können, bietet der Sensor die Möglichkeit mit dem PC-Interface 3RX4000-PF zu kommunizieren. Zum Anschluss an das PC-Interface 3RX4000-PF wird ein 4- oder 5-poliger M12-Kabelstecker benötigt. Dafür eignen sich z. B. der Adapter V1-M20-80 oder ein Kabelstecker V15S-G-2M-PVC.

Schließen Sie die freien Litzen gemäß nachfolgender Skizze im Klemmraum des Sensors an.



Die Anschlussklemmen I_A/U_A (Analogausgang) und SX (zweiter Schaltausgang) werden für die Programmierung nicht benötigt.